

Die Este

Die Este entspringt im Bereich Ehrhorn / Wintermoor auf dem Gebiet der Stadt Schneverdingen. Ständig Wasser führt sie aber erst ab Cordshagen. Sie fließt auf einer Länge von ca. 61 km in Süd-Nord-Richtung durch die Nordheide und das Alte Land zur Elbe. Dabei durchquert sie die Gemeinden Welle, Tostedt, Kakenstorf, Hollenstedt, Nindorf, Moisburg, Buxtehude, Estebürge und Cranz. Dem Oberlauf der Este fließen viele kleinere Bäche zu, wie z. B. der Staersbach und der Goldbeck.



Die Este bei Kakenstorf

Ab Buxtehude ist die Este tidenabhängig und eingedeicht. In der Vergangenheit war sie ab Buxtehude eine wichtige Wasserstraße, an der auch viele Schiffswerften lagen. Heute gibt es nur noch die Sietas-Werft in Hamburg-Neuenfelde. Bei Cranz/Neuenfelde, auf Hamburger Gebiet, mündet die Este in die Elbe.



Sietas-Werft in Neuenfelde

Der Estewanderweg

Zwischen Bötersheim und Moisburg ist der Estewanderweg bereits länger ausgeschildert. Der hier beschriebene Abschnitt zwischen Ottensen und Moisburg knüpft an den bestehenden Weg an. Er führt durch das wunderschöne Estetal über Wald- und Feldwege, an versteckten Teichen vorbei, aber auch über Abschnitte mit Weitblick.



Hügelgräber bei Klein Nindorf



Ziemens Brücke



Die verdiente Pause am Teich



Störche in den Estewiesen

BEACHTEN SIE BITTE:

Zum Teil führt die Wanderung über Privatwege. Nach dem Niedersächsischem Waldgesetz dürfen diese von Wanderern genutzt werden, aber bei Unfällen haftet der Eigentümer nicht. Bitte nehmen Sie Rücksicht auf die Natur!

© Heimatverein Buxtehude

Haus Fischerstraße 3 e.V.

www.heimatverein-buxtehude.de

Aus Nähe wächst Vertrauen



Sparkasse
Harburg-Buxtehude

Der Estewanderweg

*Rundweg zwischen Ottensen
und Moisburg*



Heimatverein Buxtehude

Haus Fischerstraße 3 e.V.

Der Estewanderweg

Rundweg zwischen Ottensen und Moisburg

Streckeninformation

Länge: ca. 11 km

Markierung: Gelber Pfeil

Einkehrmöglichkeit: Golf-Gasthaus Daensen **G**

(1,2 km ab vom Weg, Mo. Ruhetag),

Oxbow Corner in Ottensen **H** (2 km ab vom Weg, Mi. Ruhetag)

Parken: An der alten Sandgrube bei Ottensen **A**

Bus: Busse fahren von Buxtehude in großen Abständen nach Ottensen, Nindorf, Moisburg und Heimbruch (Fahrpläne bei der KVG).

Streckenverlauf

Wir beginnen unseren Weg am Parkplatz neben der ehemaligen Sandgrube **A**. Diese ist z.T. in Eigenentwicklung (Natur aus zweiter Hand). Nachdem wir etwa 500 Meter talabwärts gewandert sind, führt der Weg rechts um die alte Kiesgrube herum ins Röhrenbecktal. Nach einer weiteren Rechtskurve mündet der Weg in einen Trampelpfad, der an mehreren Fischteichen vorbei zur Straße Ottensen – Nindorf führt. Wir gehen auf dem Fahrradweg Richtung Nindorf und biegen nach ca. 200 m links in den Feldweg **B**. Er führt uns wieder an den Fischteichen vorbei, diesmal von der anderen Seite, zu den Estewiesen. Besonders auffällig ist hier rechterhand der große bronzezeitliche Grabhügel auf einem Acker. Leider führt kein Weg dorthin, aber alleine schon der Blick auf dieses urgeschichtliche Denkmal ist lohnend. Nach einer Rechtskurve gehen wir bald über eine Wiese und danach weiter den Weg durch eine Bruchwaldzone mit gemischtem Baumbestand und schönen Ausblicken ins Estetal. Wer Glück hat, kann hier Wildgänse, Bussarde, Störche und auch Kraniche antreffen. Nachdem wir rechterhand ein von Birken umgebenes, langgestrecktes Hügelgrab passiert haben, macht der Weg einen 90°-Schwenk und führt wieder an die Straße Ottensen-Nindorf. Wir gehen nach links ca. 400 Meter auf dem Radweg in Richtung Nindorf und biegen dann links in einen Feldweg ein **C**. Von hier haben wir einen weiten Blick: Nach Norden können wir Blankenese und den Kirchturm von Buxtehude sehen, im Westen grüßt der Apenser Kirchturm, im Süden fällt der Litberg mit seinem Aussichtsturm auf, und nach Osten blicken wir über das Estetal in Richtung Harburger

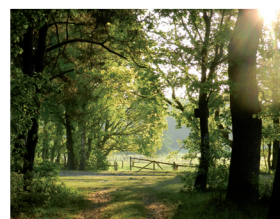
Berge. Nach ca. 500 Metern biegen wir nach rechts ab und wandern nach Nindorf. Am Dorfrand, bei der Wegtafel **D**, gehen wir den Feldweg nach links bis zu den Fischteichen. Hier, wo zwei Gedenksteine an den niederdeutschen Dichter Johann D. Bellmann aus Nindorf erinnern, lädt eine Bank zur Pause ein. Danach führt der Weg am Fischteich vorbei und läuft dann in einigen Kurven auf einen breiten Feldweg zu, in den wir nach links einbiegen. Der Weg führt uns durchs Estetal zu „Ziemens Brücke“. Über diese Brücke ist der Herrgott gegangen, als er eines Sonntagmorgens von Moisburg nach Buxtehude wanderte. So erzählt es wenigstens Bellmann in seiner Geschichte „Uns Herrgott sien Daglöhrner“. Nach der Brücke führt der Weg nach ca. 100 Metern auf einen Wanderweg, der von Moisburg kommt. Wir biegen nach links in den Weg, dem wir nun fast drei Kilometer durch Wald und Wiesen bis Heimbruch folgen. Unterwegs genießen wir die schönen Ausblicke auf die Estewiesen.

Wer allerdings in der Golf-Gaststätte in Daensen **G** einkehren möchte, biege schon bald nach rechts in den Weg nach Daensen **E** ab. Zur Fortsetzung der Wanderung geht es auf demselben Weg zurück.

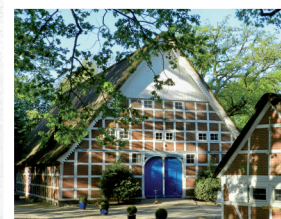
In Heimbruch angekommen, halten wir uns bei der Straßengabelung im Ort links **F**. Wir kommen an schönen Strohdachhäusern vorbei und nehmen dann den Weg, der zwischen einem Bauernhaus und einer Scheune hindurch auf eine Brücke über die Este führt. Ein durch Graf Hinrik von Heimbroke bezeugter Landkauf des Nonnenklosters von Buxtehude im Jahr 1204 gilt als erster Hinweis auf das Dorf Heimbruch.

Wir wechseln über die Estebrücke auf die Ottenser Seite und gehen noch knapp 1km, dann sind wir wieder bei unserem Ausgangspunkt bei der Kiesgrube **A** angelangt.

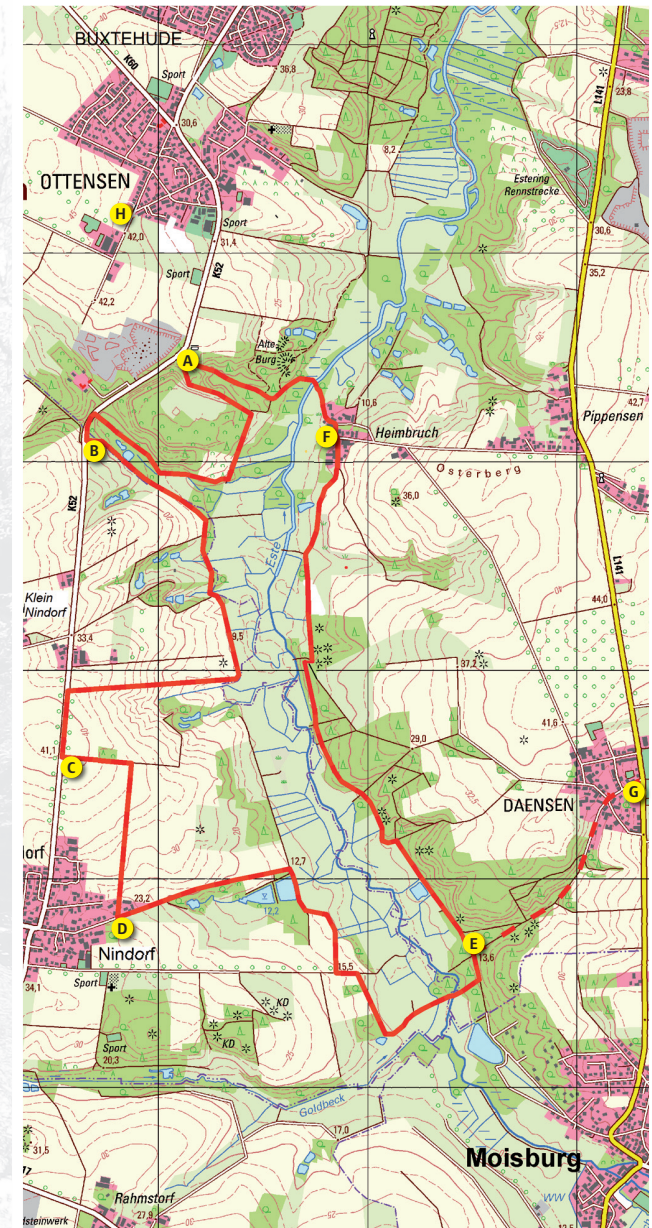
Wer möchte, kann nach dem Passieren der Brücke noch einen kleinen Abstecher zum Burgwall von Ottensen machen. Hierfür biegen wir nach ca. 150 Meter rechts in einen kleinen Pfad ein und können bald die Wälle der Haupt- und Vorburg erkennen.



Wanderweg bei Nindorf



Golf-Gaststätte in Daensen



Estewanderweg Ottensen-Moisburg



0 125 250 500 750 1.000 Meter



Vervielfältigt mit Erlaubnis des Landesamtes für Geo-Information und Landesentwicklung Niedersachsen Regionaldirektion Oltendorf -Katasteramt Stade- A 1120/2011